

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kemptisch, Piazza Carlo I und Via Emilia 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezahlungsbedingungen: mit täglicher Auskunftung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 Kr. 40 h., vierteljährig 7 Kr. 20 h., halbjährig 14 Kr. 40 h. und ganzjährig 28 Kr. 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei J. Kemptisch
Pola, Piazza Carlo I.

Udineer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr

fr. z.

Abonnements und Anklagen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Kemptisch, Piazza Carlo I entgegenommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Auslandsbüros übernommen. Inserate werden mit 80 h für die 3 mal gesetzte Zeit, Nennanzeichen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Seite berechnet.

Berantwortl. Schriftleiter:
Rudolf Schwendtweyer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 17. Juli 1910

= Nr. 1600 =

Der Neubau des Marinekasino-Bereines.

Zu der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1902 wurde ein von 133 Mitgliedern gezeichneter Antrag auf Neubau des Vereinshauses vorgelegt. Obwohl dieser Antrag allgemeinen Beifall fand, konnte an dessen Durchführung nicht geschritten werden, da der Verein zu dieser Zeit noch über keinerlei Mittel verfügte, die die Einleitung einer solchen Aktion gerechtfertigt hätte erscheinen lassen. Es wurde damals beschlossen, einen Wandsitz zu gründen und nach Maßgabe des Unwach-sens desselben, die Idee eines Neubaues wieder aufzunehmen.

Seit dieser Zeit hat der Wandsitz eine Höhe von 120.000 Kronen erreicht. Hiemit war eine Basis geschaffen, auf der die nunmehr amtierende Vereinsleitung in die Lage versetzt war, einleitende Schritte zu unternehmen. Maßgebend war auch der Umstand, daß das jetzige Gebäude derartige Mängel aufweist, daß nur durch Aufwendung fortlaufender größerer Geldopfer gerade noch die Möglichkeit geboten ist, bei Zurücksetzung jedweden Komforts, das Haus seinem Zwecke zu erhalten. Die Schäden im alten Hause gehen stellenweise so weit, daß Reparaturen durchzuführen überhaupt kaum mehr möglich ist und muß daher auch der Unbesangene bei nur einiger klarer Überlegung über die monatlich ausgegebenen fortlaufenden Geldopfer, zur Überzeugung gelangen, daß ein Neubau des Hauses vorteilhafter wäre.

In der Komiteesitzung vom 15. Oktober 1909 wurde nun der Beschluß gefasst, eine Generalversammlung einzuberufen, und derselben den Antrag auf Neubau des Vereinshauses zu unterbreiten. Die Generalversammlung wurde am 28. Oktober abgehalten. Der Vortrag der Vereinsleitung an die Mitglieder, war sowohl bezüglich der Begründung über einen Neubau, als auch über die für denselben zu beschaffenden Geldmittel, derart überzeugend gehalten, daß bei der namentlich erfolgten Abstimmung von 577 anwesenden Mitgliedern 485 für den Antrag des Komitees stimmten. Hiemit war der Neubau beschlossen, und wurde das Komitee ermächtigt, für die Dauer der Bauzeit, und um den dem Vereine zukommenden Repräsentationspflichten nachkommen zu können, fallweise ein geeignet erscheinendes Lokal zur Abhaltung von Unterhaltungen, Dinners etc. in Miete nehmen zu dürfen.

Das durch Ermächtigung der Generalversammlung vom Komitee gewählte Baukomitee schritt nun unverzüglich zur Besprechung der näheren Bedingungen für den Neubau.

Der Beschluß war, eine beschränkte Konkurrenz auszuschreiben und zu diesem Zwecke zehn der bestbekannten Architekten u. zw. die Herren: Architekt Professor Ohmann, Oberbaurat Baumann, Hofrat König, Professor Fabiani, Architekten-Firma Jambor und Balint, Budapest, Architekten-Firma Guido Höpflner und Geza Györgyi, Budapest, die Architekten Alexander Graf, August Belohlavek, Rudolf Melchior, Wilhelm Lutsch und als Erzähler die Bauräte Freiherr von Kraus und Theuer, Graz, zur Einsendung von Projektplänen einzuladen.

Von den rechtzeitig eingelangten Projekten wird jedes mit 2000 Kronen honoriert, das vom Preisgerichte als zur Ausführung am besten geeignet befindene Projekt, erhält noch weiter 2000 Kronen.

Die Verfassung der Detailläne und die Leitung des Baues wird einem der zehn Projektanten zu geben beabsichtigt, doch behält sich der Verein diesbezüglich vollkommen freie Hand.

Weiters behält sich der Verein vor, ein oder das andere nicht zur Ausführung angenommene Projekt, welches aber in einzelnen Teilen zur Ausführung geeignete Zonen enthält, um 500 Kronen zu erwerben.

Die Baukosten, inklusive aller notwendigen Installationen sollen die präliminierte Summe von 800.000 Kronen nicht überschreiten.

Als Termin für die Einsendung der Projekte wurde der 10. Mai 1910, 12 Uhr mittags, festgesetzt.

Die Beurteilung der eingelangten Projekte in der Richtung, ob sie den Anforderungen entsprechen und ob und welches von ihnen zum Ankaufe empfohlen werden soll, wurde einem Preisgerichte übertragen, welches aus folgenden Herren besteht: Hofrat Freiherr von Gruber als Präsident, Oberbaurat Hermann Helmrich,

Professor Alois Haussmann, Oberst F. Steinar, Ingenieur Franz Bay, Linien Schiffskapitän A. Graf Vanjus, Korvettenkapitän von Burscha, als Erzähler, Oberingenieur Mikosch, Ingenieur Schwab, Fregattenkapitän von Micheli und Linien Schiffskapitän von Arway.

Bis auf die Herren Architekt Professor Ohmann und Hofrat König, hatten alle eingeladenen Herren ihre Projekte rechtzeitig eingefügt, so daß der Jury tatsächlich zehn Projekte zur Beurteilung vorlagen.

Die einschlägigen Sitzungen waren am 18. Mai beendet und konnten nunmehr sämtliche Projekte, sowie das Urteil der Jury im großen Saale des Marinekasinos zur Einsicht durch die Mitglieder ausgestellt werden. Die Ausstellung war eine außerordentlich übersichtliche, so daß die Mitglieder auch durch eigene Untersuchung zu der Überzeugung gelangen konnten, daß das von der Jury mit dem Preise ausgezeichnete Projekt des Herrn Architekten, f. f. Oberbaurat Baumann auch tatsächlich das zweckentsprechendste sei.

Im Nachfolgenden sei daher auch nur die Beurteilung dieses Projektes durch die Preisrichter angeführt:

Die Gesamtdisposition des Gebäudes zeichnet sich durch eine organische, wohl durchdachte Gruppierung der Räume aus, in der besonders die Uneinanderreihung von Eingang, Vestibül, Zentralhalle und Saal einer architektonischen effektvollen Steigerung der Ausbildung bis zum Hauptsaale hin, vorteilhaft ist. Dabei liegt die Zentralhalle derart günstig, daß sich alle wichtigen, für festlichen gesellschaftlichen Verleih dienenden Räume leicht daran anschließen lassen.

Besonders hervorzuheben ist die vorzügliche Lage des Empfangszimmers.

Der in seiner architektonischen Ausbildung und der dadurch erzielten Raumwirkung gut gestaltete Hauptsaal ist mit einer längsseit dem Garten zugewandten, derart, daß er von dieser Seite ausgiebiges Tageslicht erhält.

Unzulässig ist die geringe Höhe der Bühne, die aus akustischen und architektonischen Gründen der Saalhöhe anzupassen ist.

Wünschenswert wäre es, den dem Saal vorliegenden Quergang zu einem breiten Foyer zu erweitern, um eine vornehme Verbindung des Haupthauses mit den beiden seitlich gelegenen, für Restauration und Kaffeehaus bestimmten Sälen zu erhalten.

Um die für die Zentralhalle und die daran anschließenden Räume projektierten Oberlichtflächen zu vermindern, und eine Steigerung des architektonischen Effektes jener Halle durch Vergrößerung ihrer Höhe zu erreichen, wird empfohlen, die Decke der Halle zu heben und diese durch hohes Seitenlicht zu erhellen.

Betrifft das ersten Stockes ist hervorzuheben, daß alle Kommunikationen übersichtlich angeordnet und genügend belichtet sind und sämtliche Räume direkten Zugang gewähren.

Die Terrassen im 2. Stock sind in geschickter Weise angeordnet und leicht zugänglich.

Begülich der Außenarchitektur ist zu bemerken, daß bei aller Einfachheit derselben, der Charakter des Gebäudes entsprechend zum Ausdruck gebracht wird, immerhin wäre aber eine andere Gestaltung des Außenbereichs möglich.

Schließlich ist zu erwähnen, daß bei dem Haupteingange für einen durch Wagen ungestörten Zugang der Fußgänger vorgesehen werden muß, was ohne Änderung des Vorplatzes leicht erreichbar ist.

Alle übrigen Projekte wurden als der Besprechung wurdig befunden und jedes derselben mit 2000 Kronen prämiert.

Das neue Gebäude wird aus Souterrain, Hochparterre, erster Stock, teilweise zweiter Stock und Dachboden bestehen.

Es dürfte interessieren zu wissen, wie die verschiedenen Räumlichkeiten in den Abteilungen zur Verteilung gelangen werden:

1. Souterrain:

Restaurationsküche mit Vorratskammern, ein Bieranschank, ein Bierkeller, ein Weinkeller, ein Giskeller und eine Kühlkammer; ein entsprechender Raum zur Unterbringung der Dynamo, Kühlmashine, Zentralheizung und Staubaugeanlage; Regelbahn mit Regelstube, einen Raum für leichte Athletik, Waschraum und Klosets; Wohnräume für den Portier und das Dienstpersonal samt Klosettanlagen; ein Raum unter dem

großen Saal zur Unterbringung von Stühlen und Dekorationsgegenständen. — Höhe der Souterräumlichkeiten 3,20 Meter.

2. Hochparterre:

Großes zentrales Vestibül; Konzert- und Tanzsaal mit Orchesterraum und zwei Künstlergarderoben zu beiden Seiten des Orchesterraumes, der auch als Bühne für Theateraufführungen geeignet sein muß; Restaurationsaal mit kleinem Saal, Kaffeehaus mit kleinem Saal und Spielzimmer, Kaffeehaustische und Buffet, Empfangszimmer, Herren- und Damengarderobe, Portierloge nächst dem Haupteingange, Befehlzimmer mit Briefschalter, Direktionskanzlei, zwei Telephonzellen, Klosettanlagen und Toiletteräumlichkeiten. — Geschosshöhe 5,50 Meter.

3. Erster Stock:

Große Galerie um den Konzertsaal, zwei bessellitische Lesezimmer, ein wissenschaftliches Lesezimmer, Bibliothek, zwei Schreibzimmer, Musikzimmer mit anstoßendem kleinen Saal, zwei Spielzimmer, Billardzimmer, Toilette- und Waschzimmer für Herren, Garderobe für Herren und Damen, getrennt, Klosettanlage und zwei Terrassen. — Geschosshöhe 4,30 Meter.

4. Zweiter Stock:

Komiteezimmer, Kanzleizimmer, vier Clubzimmer, Badezimmer mit Toilette und Klosett und ein Deporaum. — Geschosshöhe 4,10 Meter.

Das von der Vereinsleitung aufgestellte Finanzpräliminare für die Realisierung des Neubaues zeigt eine wohl durchdachte vollkommene objektive Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen, aus denen resultiert, daß nach Begleichung aller Regieauslagen für das neue Haus berechnet, im Betrage von 127.480 Kronen und der 5½% Interessen für das Baukapital von 800.000 Kronen = 44.000 Kronen, zusammen 171.480 Kronen noch immer ein Rest von 42.720 Kronen verbleibt und zwar:

Einnahmen:

1100 Mitglieder à 12 Kr.	158.000 Kr.
200 Seefähnriche, Aspiranten und Ele- ven à 8 Kr.	19.200 "
300 ordentliche Teilnehmer à 6 Kr. . . .	21.600 "
Wissenschaftlicher Verein	3.600 "
50 außerordentliche Teilnehmer à 3 Kr. .	1.800 "
Kasse und Restaurant	10.000 "
	Summe
	214.200 Kr.
Hievon die Ausgaben	171.480 "
Berblebt Rest	42.720 Kr.

Der in dieser Berechnung mit 10.000 Kronen eingestellte Betrag, als Einnahmen des Kaffeehauses und der Restauration ist eher zu niedrig angenommen. Die Verwaltung in eigener Regie, die eigentlich erst wenige Monate besteht, hat sich entschieden bewährt; denn nicht nur, daß Kaffeehaus und Restauration niedrige Preise stellen als sonst wo, ist das Gebotene auch an Quantität und Qualität besser.

In der Voraussicht, daß für die Lagerung des beim Abbruch des alten Hauses erbrüggenden Materials, Deponierung von Möbeln, etc. ein Platz gefunden werden muß, hat sich die Vereinsleitung entschlossen, statt einen Grundkomplex mit entsprechenden Läden zu mieten, einen solchen anzukaufen und auf demselben entsprechende Schuppen, bei Verwertung des Altmaterials, zu errichten.

Dieser Grund befindet sich an der Via Promontore in nicht zu großer Entfernung des Marinekasinos. Da der Komplex ein ziemlich ausgedehnter ist, wäre vollkommen ausreichender Platz vorhanden, um eine Rollschuhbahn zu errichten. Die Vereinsleitung beabsichtigt auch, um den Mitgliedern einen teilweisen Preis für den Mangel an Unterhaltungen während des Neubaues zu bieten, eine solche Bahn zu bauen. In späterer Zeit würde sich die Einrichtung einer Wirtschaft für das Marinecasino dort selbst gewiß rentieren.

Aller Voraussicht nach dünkt zu Anfang September mit dem Ausräumen und Abräumen des alten Gebäudes begonnen werden. Wenn Zeit der Neubau in Anspruch nehmen wird, läßt sich jetzt nicht genau bestimmen; doch dürfte eine Bauzeit von 18 Monaten nicht überschritten werden, so daß im Sommer 1912 das neue Gebäude eröffnet werden könnte.

Dagesneigkeiten.

Bula, am 17. Juli 1910.
Gesetzge.: 17. Juli. 1651: William Bieren, Tirol, Staatskanzler im Schloss Rattenberg, entthront; (geb. 1588 Amberg). 1667: Schlacht bei den Dardanellen (17.—19.). Sieg der Türken unter Mohamed Körbitz über die Venezianer unter Moreo; 1762: Peter III. Kaiser von Russland, zu Rom von Kaiser Leopold II. gekrönt; (geb. 21. Februar 1708, starb 1788); Seeschlacht bei Selzaland zwischen den schwedischen Flotten unter Cumberland und den russischen unter Preysch. 1908: Andreas Böck, Bischof von Triest, †. Rattenberg, (geb. 28. Sept. 1928, Dolau i. Ostpreußen). — 19. Juli. 1602: Rudolf II., deutscher Kaiser, geb. († 20. Januar 1612 in Prag). 1653: Ferdinand Herzog von Sachsen-Weimar, Erbauer, †. Meiningen, (geb. 16. August 1604). 1884: Ferdinand v. Hochstetter, Geograph, †. Oberböbling bei Wien, (geb. 30. April 1829, Tulln). 1909: Fürst Carl von Württemberg, Herzog von Württemberg, (geb. 30. März 1848).

Erennungen im Postdienste. Zum Post- und Telegraphenpraktikanten Dr. Guido Sattiggi. Zu Postober- und Telegrafiechef der Poststellen: Vittorio Aprile, Hugo Hirsch, Josef Simsig, Franz Beyer für Triest; Alois Gernerich und Josef Bögl für Pola; Johann Podgoritsch, Eduard Buria für Laibach und Rudolf Stock für Görz. Zu Postoffizialen die Postassistenten: Franz Datzel, Adolf Giampiccoli, Ulrich Hohenberger, Silvius Debelz, Heinrich Mauthaus, Edler von Mauthausen, Georg Alberti, Bruno Illeman, Albert Verrigoni für Triest, Franz Cramm für Schönau, Matthes Spelle für Klagenfurt und Josef Mogolic für Rudolfswerth.

Festlicher Gottesdienst anlässlich des Fissa-Tages. Am 20. d. M. wird um 9 Uhr vormitags in der Marienkirche Madonna del mare anlässlich des Jahrestages der Schlacht bei Fissa ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden.

Ausgeschriebene Lehrstellen. An der Staatsrealschule in Bula mit deutscher Unterrichtssprache gelangen mit Beginn des nächsten Schuljahres zwei deutsche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar eine für Italienisch als Hauptfach, Deutsch und Französisch als Nebenfach und eine für Deutsch als Hauptfach. Bewerber mit der weiteren Beschildigung „für Geographie und Geschichte“ haben den Vorzug. Gesucht bis 10. August 1. St. beim Landeskurator für Istrien in Triest beigebringen.

Personaleinkommensteuer-Schätzungskommission. Die f. f. Finanzdirektion verläubt: Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur nach den Ergebnissen der zuletzt vorgenommenen Erhebungen und Erfahrungen zusammengestaltete Verzeichnisse der Mitglieder- und Mitgliedschaftsvertreter, der für die einzelnen Schätzungsbezirke hoh. Görg, Gradisca und Istrien bestellten Personaleinkommensteuer-Schätzungskommission vom 25. Juli 1910 an durch vierzehn Tage bei den östl. Bezirkshauptmannschaften des Kaiserstaates sowie bei den k. k. Steuerkantoren und Gemeindeämtern des betreffenden Schätzungsbezirkes offiziell sein wird.

Intern. Rad- und Motorrad-Weltmeisterschaften am 14. und 15. August 1910 in Graz. Man schreibt uns: Die Vorbereitungen für dieses Rennen sind nun mehr fertiggestellt und gelangten die diesjährigen Auszeichnungen, sowie die Verdiktionslisten bereits zur Verteilung. Seine v. l. Mitteilungen, welche aus Versehen dieselben nicht erhalten haben sollen, mögen dies gefälligst umgehend der Kanzlei des K. A. S. Schönau in Graz, Neuholzgasse Nr. 46 befrüchten. Nachdrücklich erwähnt, daß 60 Ehrenpreise im Gesamtwerte von zirka 3000 Kronen zur Austragung gelangen. Gefahren wird nach den Bestimmungen des D. R. P. und St. A. G. B. und erhalten die geforderten Radrennfahrer das Kleingeldruderfahrt. Die v. l. Teilnehmer werden in ihrem Interesse außerordentlich gewünscht, daß sie sich wegen der Unzertur rechtzeitig melden.

Wie weit kann man fotografieren? Durch eingehende interessante Versuche bei der 2. französischen Eskader ist erwiesen worden, daß zwischen zwei Schiffen bei 200 bis auf Distanzen von 1400 km. und bei Nacht unter normalen Verhältnissen bis auf 200 km. mit geschultem Personal der drahtlose Verkehr aufrecht erhalten werden kann. Bei Beobachtung gewisser Vorfälle vermochte man sogar bis 2700 km. in Verbindung zu bleiben. Die diesbezüglichen Versuche wurden in mehreren Serien durchgeführt. Die erste Versuchsserie wurde zufällig der Rückkehr der Schiffe aus Amerika vorgenommen, die zweite bei der Rückkehr der 2. Division aus Bermuda und die dritte zwischen den Schiffen Conde und Guzman auf Distanzen von 2750 km.

Hanelschule Tsingtau-Nebottella in Betrieb. In den Tagen vom 11., 12., 13. und 14. fanden unter dem Vorsitz des Hanelschulinspektors Nikolaus Maier-Linz die mündlichen Schluss-Diplom-Prüfungen an der Hanelschule Tsingtau-Nebottella statt. Ein Diplom mit Auszeichnung erhielten: Johann Benussi aus Bula, Anton Battuti aus Triest, Bruno Graschly aus Triest; ferner erhielten das Kleine Diplom: Johann Granovich aus

Rostow, Renato Osle aus Triest, Florio Ostich aus Bula, Giovanni Riccoboni aus Este, Andreas Ventura aus Spalato, Richard Bafford aus Triest. Drei Kandidaten traten Krankheitshalber zurück, einer wurde bis zum Herbst reprobirt. Nicht approbiert wurden zwei auf Grund der schriftlichen Prüfungen und zwei auf Grund der mündlichen Prüfungen. Eine außerordentliche Hörengabe legten die Prüfung noch auf Grund des alten Statutes ab, und zwar mit günstigem Erfolge: Giandomini Papale aus Triest und Maria Becker aus Bula.

Ein neuer Malariaoverräther. Aus London wird berichtet: Im Zoologischen Garten wurden dieser Tage interessante Experimente im Kampfe gegen die Malariaerreger angestellt. Im Aquorium tummeln sich in einem kleinen Glasbehälter einige hundert kaum zwei Centimeter große Fische herum, die unter dem Namen „Millionenfische von Barbados“ bekannt sind. Die Sanitätsbehörden haben beschlossen, diese kleinen Meeresschwimmer im Kampfe gegen den Malariabazillus zu verwenden. Man hat nämlich beobachtet, daß der „Millionenfisch“ sich von den Larven einer Moskitofliege nährt, die die Träger der Malariaerreger sind. Dank ihnen ist das Malariafieber in Barbados ganz unbekannt. Bei den Experimenten handelt es sich nun darum, die Fische in stechenden Gewässern Englands unterzubringen und die Wirkung in diesen Ggenden abzuwarten.

Reichsgeborene Fahnen in Triest: 26, 43, 24, 31, 38. — (Vgl. spätere Ausgabe)

Vom Tode des Ertrunkenen bereitet: Freitag gegen 4 Uhr nachmittags fiel Frau Teresa Sabatini 58 Jahre alt, Tochter des Marinemechanikers von Ufer in das Meer und wäre sicherlich ertrunken, wenn sie nicht von dem allzälig passierenden „Fischerristen“ Georg Maillotis der 5. Kompanie des Inf.-Regt. Nr. 87 bemerkt worden wäre, der mit Hilfe des herbeigerufenen Wachmannes Peter Geyer († 19. 7.) sie aus dem Wasser holte. Die Ertrunkene war schon circa 10 Meter vom Uferweg und unter Wasser als sie von ihren Rettern mit einem Boote erreicht und in dasselbe gezogen wurde. Am Vortag gab die Frau kein Lebenszeichen mehr und kam erst durch Hilfe des Arztes von S. M. S. „Adria“ Di Spatigapane der heimgekehrt wurde, wieder zu sich. Nach einiger Behandlung wurde die Getötete durch den Beurtheilungs-wagon in das Revierhospital gebracht.

Verhaftung. Matros Anton Laptaler beim Öl- und Weindepotamt Dominik in der Via Maria-Pia, Nr. 7, wurde vorgestern abends auf Veranlassung des Marinunteroffiziers Matros in seiner Wohnung verhaftet, weil er in der Via Fausta der Tochter des Unteroffiziers gegenüber öffentlich unstillliche Zeichen machte und sie mit ebensolchen Worten belästigte.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinetastino. Am 20. d. M. wird im Marinetastino ein Gartenrestaurationskonzert, ausgeführt von der Marinemus. statuibus, in welchem S. M. S. „Pohlen“ der durchdringlichste Herr Erzherzog Franz I. und Matrosin seiner Wohnung verhaftet, weil er in der Via Fausta der Tochter des Unteroffiziers gegenüber öffentlich unstillliche Zeichen machte und sie mit ebensolchen Worten belästigte.

Cinematograph International. Im Cinematograph International in der Via Georgia Nr. 77 gelang Montag und Dienstag das Schützenfest in St. Polten (Suni 1910) zur Aufführung. Die Bilder seien so ein: Ankunft S. M. Kaiser Franz I. und Prinzessin Sophie der Donauwörth hier durchgereist. Die diesbezügliche Post soll schon im nächstjährigen Katalog eingestellt werden.

Geplantes Attentat auf König Alfons?

Wladislawi di Palma. König Alfons ist auf seiner Reise von San Sebastian nach Segovia gestern nachmittags hier durchgereist. Wladislawi di Palma, 16. Juli. Die Agentzia Fabra meldet: König Alfons ist, während er in Segovia der Entbildung eines patriotischen Denkmals beigewohnt hatte, gestern abends ohne Zwischenfall hier eingeschossen. Die Nachricht, daß ein Attentat auf den König verübt worden sei, ist völlig falsch.

Erneuttag und Verförderung. Auf Grund der vorliegenden Prüfungsaufgaben im abgelaufenen Telegraphenkurs wurden mit 15. Juli 1. S. P. Telegraphiken ernannt: Watz.

Watz. — Bei gleichzeitiger Prüfung in die 1. Goldklasse: der Matrose 2. Kl. Gottfried Schmid und die Matrosen 3. Kl. Ferdinand Ludwig Thalpits, Josef Fischer, Josef Brösch, Albert Grobnath, Hans Jelinek, Johann Rabl, Rudolf Karocsonyi, Anton Möser, Josef Bojan, Johann Bamer, Gottlieb Stafinner, Johann Salama, Johann Wig, Heinrich Weng, Emil Anton Werm. Bei gleichzeitiger Prüfung in die 2. Goldklasse: die Matrosen 3. Kl. Bohuslav Abajec, Anton Horchner, Georg Dubmann, Josef Kressler, Franz Müller, Stefan Pally und Karl Sonnenleiter.

Erneuttag und Verförderung. Auf Grund der vorliegenden Prüfungsaufgaben im abgelaufenen Telegraphenkurs wurden mit 15. Juli 1. S. P. Telegraphiken ernannt: Watz.

Drahtnachrichten.

Personales.

15. u. 16. Juli. Ministerpräsident Freiherr v. Biederitz ist heute früh hier eingetroffen und steht dem Korrespondenzbüro des Reichstags vor.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 16. Juli. Abg. Stefan Pop (Dünemöl) polemisiert gegen die Ausführungen des Großen Kaisers über die Nationalitätenfrage. Redner vertheidigt sich entschieden namens seiner Partei gegen den Vorwurf des Freidenkismus.

Abg. Bela Megyösi (Kroatischpartei) polemisiert gleichfalls gegen die Rede Kaisers. Er sagt, der Schlüssel der ungarischen Nationalitätenfrage sei eigentlich in Österreich zu suchen. Wir, sagt Redner, melden uns nie in die inneren Angelegenheiten des anderen Staates der Monarchie ein. Es ist noch nie der Fall gewesen, daß Ungarn einen Schritt gegen die Deutschen unternommen hätte. Die Österreicher mögen daher vor ihrer eigenen Tür fehren und auch den ungarischen nationalen Bestrebungen mehr Rücksicht bekunden. Redner kommt u. a. auf die Chronik und sagt:

Die Chronik kostet große Opfer an, welche Ungarn bedorfen. Sollte die Wehrreform durchgeführt werden, ohne daß das Programm des seinerzeitigen Neuerkomites durchgeführt wird und ohne daß auch die ungarischen Wünsche berücksichtigt werden, dann wird dies den größten Sturm nicht nur in diesem Hause, sondern im ganzen Lande erwecken. Wir stehen wohl die Notwendigkeit ein, daß unsere Wehrmacht in ihrer Ausgestaltung mit anderen Staaten Schranken halte, aber auch die Rechte Ungarns müssen berücksichtigt werden.

600 Millionen-Aufliehe in Ungarn.

Budapest, 16. Juli. Der Finanzausschuss nahm den Gesetzentwurf an, womit die Regierung ermächtigt wird, eine Aufliehe von 600 Millionen aufzunehmen. Der neue Director der Kaschau-Oderberger-Bahn.

Budapest, 16. Juli. Wie die Blätter melden, wird der gegenwärtige Director der Staatsbahnen Julius von Ludwijk zum Präsidenten der Kaschau-Oderberger-Bahn gemacht werden.

S. M. S. Kaiser Franz Joseph I. in Nizza. — 27. 7. 1910, 16. Juli. Der gestrigen Truppenrevue hatte aufgezeigt, einer Sondereinladung des Präsidenten Regattenkapitän Ottokar Schreiber, Kommandant des in Villach verankerten Panzerschiffes „Kaiser Franz Joseph I.“, beigewohnt. Aus Anlaß des Festtages hielt das Panzerschiff große Feierzüge und gab einen Ehrensalut von 21 Kanonenenschüssen ab. Die Behörden und die Bevölkerung sind durch diese Teilnahme an Nationalfeiertagen sehr erfreut und begrüßten die Offiziere herzlich. Generalkonsul Dr. Urmann gab zu Ehren der Stabsoffiziere im Raumtreich des Konzerts ein Bankett.

Offiziersabend. — 27. 7. 1910, 16. Juli. Die Agentzia Fabra meldet: Die Abteilungen der Donauflotte „Wats“ und „Baldw.“ sollen durch neue Panzerboote ersetzt werden. Die diesbezügliche Post soll schon im nächstjährigen Katalog eingestellt werden.

Geplantes Attentat auf König Alfons?

Wladislawi di Palma. König Alfons ist auf seiner Reise von San Sebastian nach Segovia gestern nachmittags hier durchgereist. Wladislawi di Palma, 16. Juli. Die Agentzia Fabra meldet: König Alfons ist, während er in Segovia der Entbildung eines patriotischen Denkmals beigewohnt hatte, gestern abends ohne Zwischenfall hier eingeschossen. Die Nachricht, daß ein Attentat auf den König verübt worden sei, ist völlig falsch.

15. u. 16. Juli. Der Gerichtsbericht über den angeblichen Attentat auf König Alfons gibt die Agentzia Fabra folgende Nachrichten: Wladislawi di Palma, 16. Juli. —

Der Minister des Innern erklärt, daß die in Valladolid erfolgte Verhaftung ohne Bedeutung sei.

Eine Rede des englischen Finanzministers.
London, 16. Juli. Auf einem Balket der Bau- und Finanzleute von London sagte Finanzminister George, daß Briten schenken von einer gewissen Verschwendug angestellt zu sein. England sei bei die Führung überkommen, aber es hat auch die Reicht zu verteidigen. Alle Nationen tragen die Verantwortung. Man muß auf den Tag, an welchem ein besseres Verstehen unter den Völkern Platz greifen wird.

Die Kämpfe in Marokko.

Sa. v. 16. Juli. Die "Agence Payas" meldet Idris: Die Truppen wurden am 12. d. M. am Abfluß von einer starken Abteilung der Beni Bouag angegriffen. In einem überaus heftigen Kampf wurden die Marokkaner in die Flucht geschlagen und in 53 Tore zurück. Auf französischer Seite wurden 11 Mann getötet und 43 verwundet.

Die Armautenkämpfe im Libragedie.

Sa. v. 16. Juli. Die im Libragedie vorliegenden Truppen haben mit den Armauten mehrere Kämpfe zu bestehen, in deren Verlaufe mehrere Armauteführer festgenommen wurden, welche vor ein Gericht gestellt werden. Ein türkischer Dampfer mit 32 schweren Geschützen ist nach Prevalo abgefahren.

Balkanische Meldungen über bulgarische Banden.
Sofia, 16. Juli. (Meldung der Bulgarischen Agentur). Die von dem Salonikier Blatte Rouman veröffentlichte und in die ausländische Presse übergegangene Meldung, wonach von der bulgarischen Regierung unterstützte Banden aus Bulgarien die Grenze überschritten hätten, ist in allen Teilen erjunden.

Friede in der englischen Baumwollindustrie.
London, 16. Juli. Heute abend fand eine Begehung der Arbeitgeber und der Arbeiter der Baumwollindustrie statt. Es wurde einstimmig der Beschluss gefasst, die Regelung der Lohnfrage, in der Weise vorzunehmen, daß die Arbeitgeber die Forderung auf Erhöhung des Löhnens um 5 Prozent unter der Bedingung zu rückschreben sollen, doch innerhalb der nächsten fünf Jahre keine Forderung auf Erhöhung oder Verabschaffung der Löhne erhoben wird. Die Regelung hat in Lancashire große Befriedigung hervorgerufen.

Telegraphischer Wetterbericht

des hydro. Amtes der l. u. f. Kriegsmarine vom 16. Juli 1910.

Das Barometerminium im G hat an Intensität zugenommen, während das Barometermimum im NW an Ausdehnung verloren hat. In der Monarchie bewölkt, stellenweise neblig, schwache NW-SW Winde, geringe Temperatursdifferenz. An der Adria zunehmend bewölkt, ruhig, keine Temperatursänderung. Die See ist ruhig.

Geographisches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Rumeist heiter bis leicht wolfig, Schreie bis mäßig frische Winde aus dem NW-Quadranten. Wärme andauert. Barometerstand 7 Uhr morgens 755,8; 2 Uhr nachm. 756,1; Temperatur am 21. 19° C. Regenbericht für Pola: 22-3 mm. Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vormittags 23,3° C. Ausgegeben um 8 Uhr 4-15 Nachmittags.

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von E. J. D. E. N. Nachdruck verboten.
Was wird dieses seltsame Vermächtnis des sterbenden Buchhändlers ihm noch weiter bringen? Voll brennender Ungeduld wußt er weiter in dem Wirtshaus.

Ein Kuvert kommt zum Vortheil, das eine Legitimationskarte für "Meister William Rockfeller aus Philadelphia" enthält und einen kleinen Schlüssel, an dem ein Bettel hängt mit den gefritzten Wörtern:

"Schlüssel zum Geldschrank Nr. 222 in der Depotskammer der Banca d'Italia, Rom."

Darum ist nichts anderes Empfangsvoller, augenscheinlich unrichtig veränderte Handschrift der Name:

"William Rockfeller." Und hierunter wieder mit den alten frigischen Buchstaben:

"Meine Unterschrift." Ein Blick des Verständnisses zuckt in Rinaldos Augen auf. Er begreift, daß das "Gesam", das ihm all die Herrlichkeiten, die schwer harren, erschließen soll, ist die Unterschrift "William Rockfeller".

Naum mehr beachtet er ein Lederopteville, das sich ebenfalls noch vorfindet. Nur ganz flüchtig überblickt er den Haufen von Tausendire-Scheine, ohne sie zu zählen.

"William Rockfeller! William Rockfeller!" Diese süße Melodie nimmt sein gutes Denken und Empfinden gesangig.

Schnell packt er die Walle wieder in den Eisenstangen und stellt ihn in den Schrank, während er das Spiegelchen, sowie das Portefeuille, nebst Inhalt in einer Stocktasche verschwinden läßt.

Dann lebt er sich an den Tisch und beginnt, die Unterschrift "William Rockfeller" nachzumalen.

Da sieht sein Blick auf die Photographie.

Es ist das Knäuschen einer noch ziemlich jungen Frau mit dunklem Wuschelhaar, aufgeworfener Lippe, einer Stirnknospe und einem breiten Ausdruck in den schwärzesten Augen.

Das Bild sieht den Mann in seiner Arbeit. Ihm ist als verhöhne ihn das spöttisch lachende Gesicht. Aberglück wirst er, die Photographie in eine Schublade der Kommode. Wer geht ihm diese Person an?

Dann fährt er fort, in seinen seltamen Schreibübungen:

Nach Ablauf einer Stunde ist er mit dem Resultat zufrieden.

William Rockfeller.

Die beiden Unterchristen gleichen einander aufs allergerueste.

Als am nächsten Morgen Dona Lucia Morgan ihren neuen Mieter nach seinem Namen fragt, teilt er ihr lächelnd mit:

"William Rockfeller, aus Philadelphia."

Den nächsten Tag widmet Rinaldo einzig und allein der eleganten Ausmachung seiner Persönlichkeit.

Vor den ersten Geschäften kloms fährt er vor und equipiert sich von Kopf bis zu Fuß.

Bei früh bis abends geht die Klingel an dem kleinen Hause an der Ponte Molle, so daß Teresa scherzend zu ihrer Mutter auftaert, wenn das so fortwährende Klirren sie Extra-Bezahlung für Belebung verlangt.

Als Rinaldo abends nachhause zurückkehrt, sind seine Zimmer fast in ein Kaufhaus verwandelt. Dutzende von Portefeuilles, kleine und grüne, leichte und schwere, wurden für "Meister William Rockfeller" abgegeben.

Zu Mittag gegessen hat Rinaldo im "Hotel Continental", Via Capri, auf alter Anhänglichkeit, wie er scherzend zu sich selbst sagt: "da Meister Rockfeller ja bereits vor sieben Jahren längere Zeit dort logierte."

Doch eine Stunde harren Kämpfer mit sich selbst, bis er heute früh durchzudrehen, ehe er den "Rinaldo Tosti" ganz über Bord war.

War auch sein Leben los, bisher kein glückliches gewesen — er hängt doch an seinem alten liebsten Namen.

Auch war ihm der Gedanke, daß er die Erbschaft eines vergaueeten Vermögens anstreben im Begriff steht, durchaus nicht sympathisch. Wieviel Nummer, wieviel Seufzer, wieviel Tränen müssen daran hängen? Und wieviel gebrochene Herzen? Und wieviel schlummerlose, durchweinte Nächte? Und wieviel verlor er daran, das "Sündengeld" zu lassen, den "William Rockfeller" fortzuschlendern; und wieder der frühere ehrliche Rinaldo Tosti zu sein.

Doch die Angst überwog diese moralischen Bedenken.

Wäre jenes Erben, die damals von Ernesto Rossi um ihr Eigentum gebracht worden waren, damit geholfen? Nein, Entweder die Schäze bleiben unberührt im Gesellschaftsraum Nr. 222 auf der Banca d'Italia liegen — ein solches Kapital — oder irgend ein Luder, Klügerer als er, bemächtigt sich der Leute.

Und dieser gräßliche Rinaldo.

Wenn er in den Besitz des ganzen Vermögens gekommen ist, kann er dann nicht vielleicht durch eine offene Hand für die Verstüppen wenigstens in etwas das Unrecht gut zu machen versuchen, das vor Jahren geschehen, und dadurch den Fluch, der auf dem ergauerten Gelde ruhen kann, bannen?

Und wenn er auch kaum je die Namen der Opfer erfahren wird — der Ewigige, der sie kannte, ist ja tot! — so wird er doch versuchen, durch Wohltuungen manches verängste Herz wieder aufzuziehen, manches schwere Leid zu mildern.

So gräßliche-unser-Held hin-und-her — Bis er an den festen, unghänderlichen Einfach zu kommen, die Rolle, die er nun einmal überzunehmen, durchzuführen — entziehe darans, was da wollt.

Hat er sich nicht an jene schwere Martin beigegeben als "William Rockfeller" angemeldet? Was würde sie denken, wenn er plötzlich vor sie hintrückt und sagt: "Ich bin jetzt auch wieder William Rockfeller und sage: Ich verbitte mich, daß du mich Rockfeller nennst." Rinaldo Tosti und Teresa freuen sich, als dem alten Rinaldo Tosti und Teresa freuen, als dem alten Rinaldo Tosti und Teresa freuen.

Merkwürdig dieser Gedanke, erregt Rinaldo fast noch mehr, als die Furcht, das kostbare Erbe zu verspielen. (Fortsetzung folgt.)

Freundenliste des Hotel "Miviero". Angelommen sind am 16. Juli 1910: Georg Schön, Fabrikdirektor, Wilhelmshaven; Richard Stepan, Kaufmann, Triest; Arthur Falter, Privat, Triest; Karl Schmidauer, Major, Wien; Karl Fischer, Kaufmann, Triest; Hermann Geissler, Reisender, Triest.

"Zus Brioni"

10 Stunden von Gustav G. d. S. Preis 5 Kronen. Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Opere, Gedichte, Novellen, Gedichte, Gedichte

Steiner, Witziger.

Ein Wort "Fener", in fetter Schrift & Heller. Nur gegen Vorabendzeitung.

Die neue Autore, welche vor 6 Uhr abends eingehen können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Autore wird das Geld nicht retourniert.

Ein alterer Räuber sucht bei einer Dame oder älterem Herrn.

Adresse Anna Steiner, Via Helga 1. 950

Solides Mädchen sucht Stelle als Studentinnen oder für Alles

zu kleiner Familie. Dona Giulia, Via Raibler 36, 2. Stock.

Kabinett, ein. Adresse in der Administration.

zu vermieten. Via Ecole 12. Dorf.

Zweifelhaftes Zimmer selbst kann auch sehr verbreitert werden.

Möbliertes Zimmer oder auch unbewilligt für Pendezwec-

Verwendbar, ist mit 1. August zu vermieten.

Via Specula 5, vorterte. Anzufragen Via Giulia 2, 1. Stock rechts.

Schön möbliertes Zimmer mit Gesamticht zu vermieten. Via Kandler 54, 3. Stock, rechts. 937

Zu vermieten eine möblierte Wohnung. Adresse: in der Ad-

ministration.

Möbliertes Zimmer verhinderbar, ist mit 1. August zu vermieten.

Via Specula 5, vorterte. Anzufragen Via Giulia 2, 1. Stock rechts.

Schön möbliertes Zimmer mit Gesamticht zu vermieten. Via Carlo De-

Franceschi (Via Bielovod).

Grobes möbliertes Zimmer mit Meeressicht zu vermieten. Via Gladiatori 14, 1. Stock links.

Schön möbliertes Zimmer an einen besetzte Herrn zu vermiet-

ten. Via Giuria 4, 2. Stock. 945

Schön möbliertes Baffenzimmer sofort zu vermieten. Via Carducci 33, 2. Stock.

Wohnung befreit aus jährlich 3 Zimmer, 1—2 Kabinette.

sofort zu vermieten. Anfragen unter "F" an die Adminstration.

Kant oder Motorrad. Anträge an die Adminstration.

Steifisches Bettlager. Enten, Hähne, Vogel und Brathähner.

lebendig vorräufig, mit dem Ecke Meier-

raum. 933

Rinderpoltragen an verlaufen. Via Ecole 12, 3. Stock rechts.

Pianino sehr billig zu verkaufen. Via Fondaco 1, 2. Stock links.

2. Elva sind zu verkaufen. Via Tortini 33.

Kleiner Küfer komplett um 120 Kr. zu verkaufen. Anfragen unter "F".

Chemische Fritzei u. Farberei übernommene Piazza Carti 11, 1. Stock.

Epilepsie Werk an Schule, Klämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Prognose darüber. Erhältlich gratis und freiwillig durch die priv. Schwarzen Apotheke, Frankfurt a. M.

Um Jagdtreten Spruch bitten.

Holzgrillbalkoff. 100 Kr. Stefan.

Erholungsbedürftigen!

Gebunden Kr. 26.—

Vorrätig in der Sebrinner'schen Buchhandlung (C. Maier).

und mehr

Veruda.

Veruda.

Restaurant zum Burget.

Telephon-Nr. 156.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrische Weine, kalte und warme Küche. — Großer Saal sehr lüftig, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc. wird vergeben

ff Pickerer-Wein

Um zahlreichen Zuspruch bittet

157 **Burget.**

Damen-Kapelle

Restaurant "Triglav" (Via Nettuno)
Heute Sonntag

Abschieds-Konzerte

Sonntag Frühschoppen-Konzert.
Equisiter Keller. Feine Küche.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet mit voller Hochachtung

948 **Vaupotič.**

Gasthaus mit schönem - schattigem Garten -

Piazza Verdi Nr. 3 (vis-à-vis der Markthalle).

Heute um 7 Uhr abends

Grosses Militäkkonzert

ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. 87. Infanterie-Regiments. — Entree frei. Zum Ausschanke gelangt das bestrenommierte **Puntigamer Bier** und **ff Istriener Weine**. — Gute Küche.

Hochachtungsvoll

Michele Luchich.

Zehner-Gulyas!

Ich beehe mich der lobl. Garnison, sowie dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich mein Gasthaus „zum goldenen Anker“, Piazza Alighieri, bedeutend vergrössert und dieser Tage neu eröffnet habe und lade zu einem **Wiener Zehner-Gulyas** höflichst ein.

Zum Ausschanke gelangt das weltrenommierte Pilsner Urquell-Bier, sowie echte steirische Eigenbau-Weiss- und Rot-Weine.

Tel.-Nr. 157. Hochachtungsvoll

Josef Golob, Gastwirt.

260



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K., „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Arzten als das verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Präsentation gratis von der „OLLA“-Gummifabrik, Gottlieb Voith, Wien, III., Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histria“ POLA.

Polar Lappiat:



Billige Bettfedern
1 kg. grüne, geschliffene 2 K.
besser 2 K. 40 h. halbwiechi
2 K. 80 h.; weiß 4 K.; weiße
flaninge 5 K. 10 h.; 1 kg. hoch
feine, schwere, geschliffen
fein 5 K. 20 h., 8 K.; 1 kg.
Drauen (flaninge), grün 8 K. 16 h.;
weiße, fein 10 K. 16 h.;
Brustflaninge 12 K. Bei Abnahme
von 5 kg. franco.

Fertige Betten: 4648

und gleichzeitig roten, blauen, weißen oder gelben Mantel, 1 Tuchette, 180 cm. lang, 110 cm. breit, mit einer 20 K. flanzen, jeder 80 cm. lang, 55 cm. breit, gesetzt mit neuen grünen, seide dauerhaften flanigen Bettfedern 10 K., Salzboden 20 K. Drauen 24 K.; elegante Tuchette 10 K., 12 K., 14 K., 16 K.; Kopfkissen 5 K., 8 K. 50 h., 4 K. Tuchette 180 cm. lang, 140 cm. breit, 14 K. 70 h., 17 K. 80 h., 21 K. Kopfkissen 80 cm. lang, 70 cm. breit, 4 K. 50 h., 5 K. 20 h., 5 K. 10 h. Untertuchette, Kinderbetten, Nebenzüge, Decken und Matratzen zu billigen Preisen. Versand gegen Nachnahme von 10 K. an franco. Abtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtzahlendes Geb. retour. S. Bentivoglio in Delchein Nr. 28, Obdamerwahl. Preisliste gratis und franco.

Im Möbelgeschäft Via Giulia 9, findet man ein reichhaltiges Lager in Teppichen, Vorhängen und Bettengarnituren, die herrlichsten Dessins bei mässigen Preisen, ohne Konkurrenz. Außerdem komplette elegante Schlaf-, Speise- und Empfang-Zimmer-Einrichtungen. Tapezierarbeiten und Bildereinrahmungen werden zur sorgfältigsten und elegantesten Ausführung entgegengenommen. 252

Apotheker



A. Chierry's Balsam

(Gesetzlich geschützt.)

Allein echt mit deronne als Schutzmittel. Wirsamst gegen Magenkrampe, Blähungen, Verdauungsstörung, Husten, Zungenfehlern, Brustschmerzen, Helferlein ic. Steinkohl wundberuhigend, schmerzlindend, 12 kleine oder 6 Doppelstücken oder eine große Spezialflasche Kr. 5.—

Apotheker A. Chierry's allein echte
Gentifolien-Salbe

überzeugt wirkend bei Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Entzündungen noch so alten alter Art 2 Dosen Kr. 8.00. Man adressiere an die Schutzengel-Apotheke des **A. Chierry in Pregrada bei Rovinj**. Zu bekommen in den meisten Apotheken.

Beehre mich dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich das

Erste Dienstvermittlungs-Bureau

Piazza Alighieri

übernommen habe und stets mit erstklassigem Personal dienen kann. Tel.-Nr. 157.

Hochachtungsvoll

260

Anna Golob.

Die
Kinderzahl
auf 2 oder 3 zu beschränken ist
klug u. erspart viel Geld. Die sich.
Anleitung dazu, für welche mehrere
Taufeub-Dankscheine ein-
gen, sind seither direkt gegen
90 h österr. Kreuz. Frau
U. Kaupa, Berlin SW
29, Briefkasten, 61.

„Zonenbazar“

T. Kovacs

Via Giulia Nr. 5.

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil

Moderates Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor! Nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche!
Ohne Reiben! Ohne Bürsten! Ohne Bürsten!
„Persil“ schont das Gewebe und die Wäsche, wird
im Kessel gleichzeitig wie von der Sonne auf dem Rasen.
Überall zu haben.

17. Juli 1910. — Nr. 1600.

Der beste nach
neuesten hygieni-
schen Methoden ge-
rästete u. verpackte

Bohnen- Kaffee

ist

Schwert-Kaffee

aus der
Vereinigten

Wiener Kaffeerösterei

Gesellschaft m. b. H.
Nur echt in Originalpaketen
mit registr. Schutzmarke.

Zu beziehen durch

L. BUCH, Pola, Via Giulia 5.

Lüftingers

Wanzentöter

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alle Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.— 5.60. — Man verlange nur eine Flasche Lüftinger bei

Alfons Antonelli Doguerie, Pola.

194

Möbellager und Tapetzerie

G. Manzoni — Pola

Villa ex Monai, parterre.

Grosse Ankunft von Kinderwagen in reichster Auswahl sowie in Hand- und Reisekörben. Sämtliche Artikel werden zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen verkauft.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergio Nr. 61
Richtige Quelle für Bandagen, Gummiringe, Bett-
einlagen, Brustbänder, Gummistulpen, Leibbinden
nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-
binden, Irrigatoren, Leibschnüren etc. Medizinische
Selben, diätetische Präparate und Nährzucker, „Saxhier“
Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders
für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten
von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten
werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird
für gute Ware garantiert.) 151



Erste Ferlacher Waffenfabriks-Gesellschaft

PETER WERNIG

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

(FERLACH, KAERNTEN.)

Erzeugung von Jagd-, Dienst- und Scheibengewehren aller Art, von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, in durchwegs bester Qualität und von vorzüglichster Schusseigenschaft. Reichhaltiges Lager an Brownings, Revolvern, Pistolen, Flöbert- und Luftgewehren aller Systeme, ferner Jagdrezessiten und allen einschlägigen Artikeln.

Übernahme von Reparaturen und Umgestaltungen zu billigen Preisen. Säule und schnelle Bedienung.

Preiskarte gratis und franco. Auf die wirklich sehnswerte Exposition dieser ausstellung in Wien wird hiermit aufmerksam gemacht.